

NDB-Artikel

Abel, Michael neulateinischer Dichter, * um 1543 Frankfurt/Oder, † Mitte 1595 Leipzig. (lutherisch)

Genealogie

Entstammte einer Bürgerfamilie der Stadt Frankfurt/Oder; ohne Nachkommen.

Leben

Nach Besuch der Ratsschule seiner Vaterstadt studierte A. an der dortigen Universität (Viadrina) und gehörte dem Schüler- und Nachfolgekreis des auf Ulrich von Hutten Spuren wandelnden neulateinischen Dichters und Rhetorikprofessors →Georg Sabinus an, so wie auch sein Lebensfreund →Michael Haslob, der ihn als Lyriker übertraf. Nach Erwerb des Magister Artium an der Viadrina widmete A. sich dem Schuldienst, wobei er die lausitzische Stadt Lauban angeblich wegen eines Zwistes mit dem katholischen Pfarrer →Siegmund Suevus um 1567 zu verlassen gezwungen war. Nach Aufenthalt in Wien war A. in den achtziger Jahren Rektor an der Ratsschule Iglau (Mähren). Aus persönlichen Gründen floh A., der inzwischen seit etwa 1585 als Ratsschulrektor in Frankfurt mit Erfolg tätig und zum kaiserlichen Poeten gekrönt war, Mitte 1590 aus seiner Vaterstadt und hielt sich zuletzt heimlich in Leipzig auf. In den Lyriken des lebensfreudigen, der Lautenmusik verbundenen A. (Lautentabulatur von Waissel, 1592, mit Epigramm von A.) bricht öfters ein echtes Heimatgefühl durch; als Satiriker gab A., auch Auswüchse der Modeliteratur bekämpfend, sein Bestes. Seine Bedeutung liegt, wie die des ganzen Frankfurter Sabinuskreises, in den nachhaltigen Einwirkungen auf die schlesischen Dichterschulen.

Werke

u. a. Carminum libri quatuor, 1590;

Musae undecimae seu ineptae versificatoriae delibatio, Prag 1591.

Literatur

Goedeke II, 1886, S. 105 (W);

Th. Hertel, M. A. aus Frankfurt/O., Humanist u. gekrönter Dichter d. 16. Jh.s, 1896, Nachtrag 1898;

G. Ellinger, Die neulat. Lyrik in d. ersten Hälfte d. 16. Jh.s, 1929, S. 336 ff.;

H. Grimm, Meister d. Renaissancemusik an d. Viadrina, 1942, S. 30, 94, 131, 196 ff. u. ö.;

eigene Archivstudien.

Autor

Heinrich Grimm

Empfohlene Zitierweise

, „Abel, Michael“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 12-13
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
